

#### Politische Beteiligung

Etwa 12 % der Menschen in Bayern gaben 2017 an, sich mindestens wöchentlich politisch einzubringen – sei es durch die Beteiligung in einer politischen Partei, in der Kommunalpolitik oder in einer Bürgerinitiative (vgl. *Darstellung 3.12*). Männer waren dabei häufiger politisch engagiert als Frauen: 23 % der Männer und

15,7 % der Frauen gaben an, sich jeden Monat politisch zu engagieren. Rund 15 % der Männer waren sogar mindestens wöchentlich politisch aktiv, bei den Frauen lag dieser Anteil bei 6,5 %. Aufgrund niedriger Fallzahlen sind diese Ergebnisse allerdings nur eingeschränkt interpretierbar.

**Darstellung 3.12:** Beteiligung in einer politischen Partei, in der Kommunalpolitik oder in einer Bürgerinitiative nach Geschlecht in Bayern 2017 (in Prozent)

Häufigkeit der politischen Partizipation	Insgesamt	Männer	Frauen
Mindestens wöchentlich	(11,7)	(14,7)	(6,5)
Jeden Monat	20,3	23,0	(15,7)
Seltener	68,1	62,3	77,8

( ) Fallzahl unter 50, die Interpretation muss daher mit Vorsicht erfolgen.

Quelle: Berechnungen des ifb, Daten des SOEP v35, davon alle Personen (über 16) in Bayern im Jahr 2017

### 3.3 Maßnahmen: Bayern unterstützt das Bürgerschaftliche Engagement

Die Engagementpolitik des Freistaats Bayern bereitet eine funktionierende Infrastruktur, stärkt die Anerkennungskultur und schärft damit das Bewusstsein in der Gesellschaft für den großen Wert des bürgerschaftlichen Engagements. Dazu unterstützt die Bayerische Staatsregierung auch zahlreiche Projekte. Alle Staatsministerien ergreifen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verschiedene Maßnahmen, um die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement stetig zu optimieren.

Zudem hat die Bayerische Staatsregierung mit der Berufung der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt einen politischen Schwerpunkt auf den Themenbereich Ehrenamt in Bayern gesetzt.

Die Bayerische Staatsregierung verfolgt gemeinsam mit dem Beauftragten für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung weiter den Abbau übermäßiger bürokratischer Belastungen auch im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

Um bei Fragen zur Organisation und Durchführung von Brauchtumsfesten oder Vereinsfeiern schnell Hilfe bieten zu können, wurde bereits 2016 ein „Sorgentelefon Ehrenamt“ bei der Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung eingerichtet. In einem entsprechenden Leitfaden werden die wesentlichen Informationen für die Verantwortlichen aufbereitet und gebündelt.

Die Bayerische Staatsregierung hat mit maßgeblichen Akteuren des bürgerschaftlichen Engagements in Bayern einen „Pakt für das Ehrenamt“ geschlossen, um sich im Dialog zwischen Staat und Zivilgesellschaft über aktuelle Anliegen auszutauschen, Maßnahmen zur Entlastung und zum Bürokratieabbau auf den Weg zu bringen und die engen Kontakte weiter zu festigen.

Besondere Bedeutung haben die Vereine. Der Verein ist die Organisationsform, in der ehrenamtliches Engagement am häufigsten stattfindet. Bayern liegt bei der Mitgliedschaft in Vereinen oder gemeinnützigen Organisationen mit rund 47 % auf Platz eins vor allen anderen Bundesländern. Das zeigt, dass der Verein der geeignete Rahmen für gemeinschaftliches, ehrenamtliches Engagement ist. Daher unterstützt die Bayerische Staatsregierung die Vereinslandschaft in Bayern.

#### 3.3.1 Flächendeckende Infrastruktur zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements gezielt unterstützen

##### Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt

Mit der Berufung der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt im April 2018 (seit Dezember 2018 Frau Eva Gottstein, MdL) hat der Freistaat Bayern einen weiteren politischen Schwerpunkt auf den Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements gelegt.

Durch Besuche bei Ehrenamtlichen und Vereinen vor Ort verschafft sich die Beauftragte ein Bild von der Vielfalt des Ehrenamts im Freistaat und nimmt bestehende Sorgen und Nöte von Ehrenamtlichen auf. Auf dieser Grundlage macht die Beauftragte auf Problemstellungen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements aufmerksam und regt in enger Zusammenarbeit mit den Staatsministerien und den zivilgesellschaftlichen Organisationen entsprechende Verbesserungen an.

Als niedrigschwellige Anlaufstelle für alle ehrenamtlich engagierten und interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie sämtliche Organisationen ist die Ehrenamtsbeauftragte ein wichtiges Bindeglied zwischen Staat und Zivilgesellschaft. Das erweist sich gerade auch im Zuge der Corona-Pandemie als hilfreich.

Die Rubrik „Ehrenamt Direkt“ auf der Homepage der Ehrenamtsbeauftragten (<https://www.ehrenamtsbeauftragte.bayern.de/>) bietet ehrenamtlichen Organisationen und engagierten Personen die Möglichkeit, auf aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen im Bürgerschaftlichen Engagement aufmerksam zu machen und für Lösungsideen zu werben.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Würdigung des freiwilligen Engagements. Über die Rubrik „Ehrenamt der Woche“ stellt die Ehrenamtsbeauftragte jede Woche auf ihrer Homepage und über Social Media ausgewählte Formen und verschiedene Bereiche des Bürgerschaftlichen Engagements vor. Dadurch soll vermehrt auch die jüngere Generation angesprochen und für das Bürgerschaftliche Engagement gewonnen werden.

##### Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern

Die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern wurde am 01.02.2018 vom Freistaat Bayern gegründet, um das Bürgerschaftliche Engagement in Bayern zu stärken. Die gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts fördert

im Rahmen einer jährlichen Projektausschreibung Projekte, Initiativen, Organisationen und Vereine, die mit zukunftsweisenden Konzepten und Ideen durch ehrenamtlichen Einsatz das Gemeinwohl nachhaltig stärken und unterstützen. Die gesellschaftlichen Themen und Herausforderungen, denen sich die geförderten Projekte widmen, sind vielfältig. Sie setzen sich beispielsweise gegen Lebensmittelverschwendung ein, unterstützen traumatisierte Menschen, stärken ehrenamtliche Strukturen oder sind in Bereichen wie Digitalisierung im Ehrenamt, Inklusion, Bildung und Integration aktiv.

Weitere Informationen gibt es unter [www.ehrenamtsstiftung.bayern.de](http://www.ehrenamtsstiftung.bayern.de).

##### Zentren für lokales Freiwilligenmanagement

Der Freistaat Bayern hat bereits seit 2010 durch die Förderung von landkreisweiten Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) kontinuierlich eine flächendeckende Infrastruktur für Bürgerschaftliches Engagement aufgebaut. Die Koordinierungszentren sind nachhaltige und zentrale Anlaufstellen für alle Engagierten und Interessierten in einer Kommune, aber auch Ansprechpartner für Vereine und Organisationen. Sie sind übergreifend tätig, beraten Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen, kümmern sich um Qualifizierungen vor Ort und stehen für alle Fragen rund um das Ehrenamt zur Verfügung. Dafür hat der Freistaat Bayern insgesamt über 2 Mio. € aufgewendet.

Darauf aufbauend startete im Jahr 2021 die Modellförderung für Zentren für lokales Freiwilligenmanagement. Ziel ist es, die bereits bestehenden Freiwilligenagenturen (FA), Freiwilligenzentren (FZ) und Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement weiter auszubauen und in ihrer Funktion als Ansprechpartner vor Ort nachhaltig zu stärken, damit die Einrichtungen die aktuellen Herausforderungen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements besser meistern können.

FA/FZ/KoBE sind regionale Kompetenzzentren zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in seiner ganzen Vielfalt und verstehen sich als Brückenbauer zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft. Ziel ist eine offene und solidarische Bürgergesellschaft, die alle Menschen und Organisationen unabhängig von ihrer politischen, kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Zugehörigkeit kreativ und verantwortlich mitgestalten können. Träger sind Kommunen, Wohlfahrtsverbände oder auch eigene Vereine oder Stiftungen.

Der Ausbau dieser bestehenden Einrichtungen soll vorrangig in den folgenden Handlungsbereichen erfolgen:

- ▶ Digitalisierung im Bürgerschaftlichen Engagement sowie Anpassung an sich verändernde Engagementstrukturen und neue Engagementformen.
- ▶ Verstärkte Gewinnung von bislang im Bürgerschaftlichen Engagement eher unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen, insbesondere Frauen, Menschen mit Behinderung, Menschen mit niedrigem Bildungsabschluss, Menschen mit Migrationshintergrund, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren.
- ▶ Vernetzung mit der lokalen Wirtschaft, Unterstützung bei Corporate Social Responsibility (CSR): Anbahnen und Begleiten von Kooperationen zwischen Engagementstrukturen und lokal ansässigen Unternehmen, Corporate Volunteering, Unterstützung der Bewusstseinsbildung zur Ehrenamtskultur in Unternehmen.

#### Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V. (LBE)

Das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V. (LBE) wurde 2003 gegründet, um vor allem neuen Formen des Engagements als Informations-, Beratungs- und Fortbildungsnetzwerk zur Verfügung zu stehen und dazu beizutragen, gute Ansätze und Modelle zu verbreiten und umzusetzen. Weitere Ziele bestehen darin, Bürgerschaftliches Engagement als Querschnittsaufgabe der Gesellschaft sichtbar zu machen sowie die Anliegen und Bedarfe unterschiedlicher Projekte, Vereine und Initiativen zu bündeln und in Politik und Verwaltung zu tragen.

Über 600 Freiwilligenagenturen, Bürgerstiftungen, Selbsthilfekontaktstellen, Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser, Ausländer- und Integrationsbeiräte, soziokulturelle Zentren, Seniorenbüros und -vertretungen, Eine-Welt-Läden sowie regionale Geschäftsstellen des Landesbunds für Vogelschutz Bayern e.V. (LBV) sind über ihre Dachverbände Mitglied im LBE. Ziel ist die Verbreitung und Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern. Darüber hinaus strebt das LBE die Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren Partnern an. Das LBE wird vom StMAS gefördert und ist aktuell insbesondere in den Bereichen Bildung, Demokratie, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Vereinsarbeit aktiv.

So haben sich beispielsweise die genannten, im LBE zusammengeschlossenen lokalen Infrastrukturen

zu einem wichtigen Partner der Vereinslandschaft entwickelt: Sie bieten vor Ort Fortbildungen an oder organisieren Ehrenamtsmessen, auf denen Vereine neue Ehrenamtliche anwerben. Die Online-Plattform [www.vereinwiki.info](http://www.vereinwiki.info) bietet Informationen zu allen relevanten Themen rund um die Vereinsarbeit. Darüber hinaus bietet das LBE seit 2019 Vereinstage mit parallelen Workshops in Landkreisen und Städten an. Zusätzlich gibt es eine Onlineseminarreihe. Die Angebote werden in Richtung Vereinscoaching erweitert und mit einer Reihe von Vereinswerkstätten ergänzt.

Weitere Informationen zum LBE gibt es unter [www.lbe-bayern.de](http://www.lbe-bayern.de).

#### Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/Freiwilligenzentren/Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (lagfa bayern e.V.)

Die Landesarbeitsgemeinschaft der FA/FZ/KoBE (lagfa bayern e.V.) ist der Zusammenschluss von rund 120 FA/FZ/KoBE in Bayern. Ziel ist es, die lokalen FA/FZ/KoBE als zentrale Infrastruktureinrichtungen des Bürgerschaftlichen Engagements flächendeckend in Bayern zu stärken und weiterzuentwickeln.

Die lagfa bayern e.V.

- ▶ engagiert sich auf Landesebene für verbesserte Rahmenbedingungen für Bürgerschaftliches Engagement,
- ▶ fördert, qualifiziert, berät und informiert ihre Mitgliedseinrichtungen sowie Freiwillige in Bayern und
- ▶ kooperiert mit Staat, Wirtschaft und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen (z. B. Stiftungen, Verbänden, Initiativen).

Der Freistaat Bayern fördert zudem in Kooperation mit der lagfa bayern e.V. zahlreiche innovative und zukunftsweisende Engagementprojekte:

- ▶ Freiwilligenmessen.
- ▶ Mit dem Integrationsprojekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ wird Engagement von und für Menschen mit Migrationshintergrund (zum Bürgerschaftlichen Engagement von und für Migrantinnen und Migranten vgl. Kapitel 11, unter 11.3.3) und weiteren im Engagement unterrepräsentierten Gruppen besonders gefördert. Das trägt zur Vielfalt im Engagement bei. Dafür stehen jährlich ca. 260.000 € zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es unter <https://lagfa-bayern.de/projekte/miteinander-leben-ehrenamt-verbindet/>.

- ▶ Im Inklusionsprojekt „Teilhabe durch Engagement“ wird das Engagement von Menschen mit Behinderung unterstützt und weiterentwickelt.
- ▶ Bei den „Generationenwerkern“ steht das generationenübergreifende Engagement im Mittelpunkt.
- ▶ Zudem wird das Projekt „Sprache schafft Chancen – Sprachförderung“ für geflüchtete und zugewanderte Menschen gefördert.
- ▶ Das StMD fördert das Projekt „Digital Verein(t) in Bayern“, das Ehrenamtlichen, Vereinen und Initiativen digitale Kompetenzen für ihr Engagement vermittelt.
- ▶ Die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales veranstaltet Dialogkonferenzen als Beteiligungs- und Diskussionsplattform, um mit Engagierten in ganz Bayern ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach guten Lösungen für die Herausforderungen im Bürgerschaftlichen Engagement zu suchen.

#### Runder Tisch Bürgerschaftliches Engagement

Der Runde Tisch Bürgerschaftliches Engagement ist seit 2009 ein wichtiges Beratungsgremium für die Engagementpolitik der Bayerischen Staatsregierung. Ziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Bürgerschaftlichen Engagements. Dabei werden alle maßgeblichen Akteure in Bayern einbezogen.

#### Bayerischer Ehrenamtskongress

Wissenschaft und Praxis tauschen sich beim Bayerischen Ehrenamtskongress zu aktuellen Fragen des Bürgerschaftlichen Engagements aus. Er wird vom StMAS alle zwei Jahre (zuletzt 2021) zusammen mit der Hochschulkooperation Ehrenamt durchgeführt. Der Ehrenamtskongress ist eine Informationsplattform für alle Bereiche des Ehrenamts. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen ihn zur Vernetzung und zum gegenseitigen Austausch vor Ort. Durch das im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie erstmals verwendete digitale Format konnte die Zahl der Teilnehmenden noch einmal deutlich erhöht werden.

#### Bayerische Ehrenamtsversicherung

Mit der Bayerischen Ehrenamtsversicherung als Haftpflicht- und Unfallversicherung für ehrenamtlich Tätige stellt der Freistaat Bayern sicher, dass die Ehrenamtlichen, wenn sie selbst über keinen entsprechenden Versicherungsschutz verfügen (Auffangversicherung), bei ihrem Engagement möglichst keine Nachteile erleiden. Eingeschlossen sind auch kleine, rechtlich unselbstständige Initiativen, Gruppen und Projekte. Die Bayerische Ehrenamtsversicherung ist antrags- und beitragsfrei, die Kosten trägt der Freistaat Bayern.

#### Motivation zum Ehrenamt in Schule und Unterricht

Die Schule spielt auf verschiedenen Ebenen eine wichtige Rolle bei der Motivation junger Menschen für ehrenamtliches Engagement und legt einen Grundstein für eine spätere aktive Teilnahme an der Zivilgesellschaft.

Wenn sich die Schülerinnen und Schüler engagiert an der Gestaltung des Schullebens beteiligen, z. B. in der Schülermitverantwortung (SMV) oder in Streitschlichterprojekten, haben sie Gelegenheit, Erfahrungen praktischer Teilhabe zu sammeln. Gerade im Einsatz als Klassensprecherin bzw. Klassensprecher oder Schülersprecherin bzw. Schülersprecher auf verschiedenen Ebenen können die Kinder und Jugendlichen praxisnah erfahren, welche Chancen, aber auch Pflichten Demokratie mit sich bringt.

Die Partizipationsmöglichkeiten über die bereits etablierten SMV-Strukturen werden erweitert und ausgebaut. So wird derzeit etwa eine Stärkung und altersgemäße Erweiterung der Partizipationsmöglichkeiten an den Grundschulen angestrebt mit dem Ziel, eine SMV zu etablieren. Die Entwicklung und Erprobung von entsprechenden Konzepten läuft seit dem Schuljahr 2021/2022 im Rahmen eines breit angelegten Schulversuchs an Grundschulen in ganz Bayern.

Im Zuge eines weiteren Modellversuchs können ausgewählte Schulen ein über den geltenden rechtlichen Rahmen hinausgehendes Schulparlament einrichten, in dem Schülerinnen und Schüler bzw. Schülervertreterinnen und -vertreter (je nach gewähltem Modell ggf. auch Eltern- und Lehrervertreterinnen und -vertreter) schulische Fragen und Belange diskutieren und für die Schule bindende Entscheidungen treffen. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler den Ablauf parlamentarischer Arbeit praxisnah kennen. Bei der Einrichtung von Modellen des Schulparlaments werden die Schulen künftig noch stärker unterstützt. Zudem wird geprüft, ob das Schulparlament mittelfristig auch im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) verankert werden kann. Im Rahmen von Kooperationen mit außerschulischen Organisationen und Einrichtungen öffnen sich die Schulen in ihr Umfeld. Das gibt den jungen Menschen die Möglichkeit, sich im kulturellen, gesellschaftlichen, ökologischen oder sozialen Bereich zum Wohle anderer einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei reichen die Möglichkeiten des Engagements von Projekten einzelner Klassen über schulische Arbeitsgemeinschaften und Wahlkurse bis hin zu P-Seminaren oder gar gesamtschulischen Initiativen. Dabei werden

die Schulen auch von diversen Netzwerken, wie z. B. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ oder „Umweltschule in Europa“, unterstützt.

Die systematische Integration von freiwilligem Engagement in den Unterricht bezeichnet man als „Service Learning“ bzw. „Lernen durch Engagement“ (LdE). LdE verbindet das fachliche Lernen von Kindern und Jugendlichen im Unterricht mit gesellschaftlichem Engagement und ist für alle Altersstufen, Fächer und Schulformen geeignet. Schülerinnen und Schüler engagieren sich in enger curriculärer Anbindung und Verknüpfung mit den Unterrichtsinhalten für das Gemeinwohl im kulturellen, gesellschaftlichen, ökologischen oder sozialen Bereich. Eine solche Verbindung von Unterrichtsinhalt und Ehrenamt bringt eine handlungsorientierte Wissensvermittlung für die Schülerinnen und Schüler bei gleichzeitiger Öffnung der Schule in ihr Umfeld mit sich. Mit dem Schulpreis „Eine Klasse für sich und andere“ werden herausragende LdE-Projekte und Projektkonzepte ausgezeichnet, die den Einsatz von Schulklassen für wichtige gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen.

Das StMAS fördert das Projekt „Nachhaltige Etablierung von Lernen durch Engagement an bayerischen Schulen“ seit 01.05.2018.

#### Tafeln

Die bayerischen Tafeln tragen mit ihrer Arbeit nicht nur dazu bei, die Lebenssituation von einkommensschwächeren Menschen zu verbessern. Sie sind darüber hinaus auch maßgeblich daran beteiligt, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Nach Auskunft des Tafel Landesverbands Bayern e.V. unterstützen in Bayern rund 7.000 Ehrenamtliche in 171 Tafeln weit über 200.000 Menschen. Zugleich werden ca. 40.000 Tonnen Lebensmittel jährlich gerettet.

Das StMELF fördert seit 2018 Maßnahmen zur Verbesserung der Logistik (Lagerung, Konfektionierung und Verteilung von gespendeten Nahrungsmitteln) mit Mitteln in Höhe von 76.500 €. Seit 2019 fördert das StMAS den Landesverband Tafel Bayern e.V. mit Mitteln in Höhe von 100.000 € pro Jahr. Mit diesen Mitteln werden die Arbeit der Geschäftsstelle des Landesverbands und die landesweite Fort- und Weiterbildung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt.

Hinzu kommen weitere einmalige durch das StMAS ermöglichte Förderungen. Im Haushaltsjahr 2020 konnten weitere 100.000 € für die Anschaffung von

Elektro-Lastenfahrrädern zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2021 konnten zusätzliche Förderungen in Höhe von 20.000 € für Hygienemaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie und weitere 150.000 € für mehrere Teilförderungen wie Personalkosten, Unterstützung der im Landesverband organisierten Ortstafeln und Arbeitsbekleidung für Tafelmitarbeitende bereitgestellt werden.

#### Förderungen im kulturellen und musikalischen Bereich

Ehrenamtliches Engagement im kulturellen Bereich trägt nachhaltig zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Gerade die Laienmusik verbindet die Menschen über gemeinsame musikalische Aktivitäten in den örtlichen Musikkapellen, Chören und Ensembles. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Musikverbänden und -vereinen nehmen wichtige Funktionen innerhalb ihrer Organisationen ein und ermöglichen ihren Mitgliedern, sich musikalisch zu entfalten. Dadurch bereichern und gestalten sie die kulturelle Vielfalt in allen Regionen Bayerns entscheidend mit. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt diese wertvolle Arbeit mit Fördergeldern, die auf Grundlage der Festlegungen im Bayerischen Musikplan an die Laienmusikverbände ausgereicht werden.

#### Ehrenamt in der Ländlichen Entwicklung

Die Ländliche Entwicklung setzt bei Dorferneuerungen, Flurneuordnungen und weiteren Initiativen auf eine intensive Bürgerbeteiligung und die Ideen und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Dieses Bottom-up-Prinzip ist entscheidender Teil der Ländlichen Entwicklung. Aus „Betroffenen“ werden „Beteiligte“, die weitgehend selbstbestimmt Verantwortung für die Weiterentwicklung ihrer Heimat übernehmen können. Dabei werden sie von Expertinnen und Experten der Ländlichen Entwicklung unterstützt. Das Engagement reicht von der Teilnahme an Arbeitskreisen und Seminaren über die Mitwirkung bei der praktischen Umsetzung von Projekten bis hin zur Mitgliedschaft im Vorstand der Teilnehmergemeinschaft oder die Tätigkeit als Sachverständige bzw. Sachverständiger für die Wertermittlung. So werden auch die regionale Verbundenheit und die Identität der Bürgerinnen und Bürger gestärkt.

Vielfach werden im Rahmen der Dorferneuerung Dorfgemeinschaftshäuser und Dorfläden geschaffen und unterstützt, deren Betrieb anschließend die Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich organisieren.

In den drei Schulen für Dorf- und Landentwicklung werden die Menschen für die ehrenamtliche Tätigkeit in Arbeitskreisen und Vorständen geschult. Seit 1992 haben an insgesamt über 3.700 Veranstaltungen mehr als 84.000 Menschen teilgenommen.

#### **Patientenfürsprache in den bayerischen Krankenhäusern**

Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher in den bayerischen Krankenhäusern sind wichtige Ansprechpartner für die Patientinnen und Patienten. Sie vermitteln auf Augenhöhe bei Problemen und Meinungsverschiedenheiten. Besonderes Vertrauen genießen dabei ehrenamtliche Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher, da sie in keinem Arbeitsverhältnis zum Krankenhausträger stehen. Das Ehrenamt sichert hier die Unabhängigkeit.

In mehr als einem Drittel der bayerischen Krankenhäuser engagieren sich insgesamt etwa 170 Personen als Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher. Das StMGP unterstützt dies gemeinsam mit der Bayerischen Krankenhausgesellschaft durch die Bereitstellung von Handlungsempfehlungen für Krankenhausbetreiber zur Einrichtung von Patientenfürsprecherstellen. Darüber hinaus organisiert das StMGP regelmäßig den Bayerischen Patientenfürsprechertag, um den Austausch und die Vernetzung zu fördern und neue Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher willkommen zu heißen.

#### **Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen: Angebote zur Unterstützung im Alltag**

Seit 01.01.2021 ist in Bayern die Erbringung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (nach § 45a SGB XI) durch ehrenamtliche Einzelpersonen unter bestimmten Qualitätsgesichtspunkten möglich. Dazu erfolgt u. a. eine Registrierung der ehrenamtlichen Einzelpersonen bei den Fachstellen für Demenz und Pflege in den einzelnen Regierungsbezirken.

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die überwiegend durch Ehrenamtliche erbracht werden, sind insbesondere Betreuungsgruppen, ehrenamtliche Helferkreise, Alltagsbegleitung, qualitätsgesicherte Tagesbetreuung im Privathaushalt und haushaltsnahe Dienstleistungen.

#### **Ehrenamt im Katastrophenschutz**

Von den rund 450.000 Einsatzkräften bei Feuerwehren, freiwilligen Hilfsorganisationen und dem Technischen Hilfswerk (THW) in Bayern engagieren sich rund 430.000 ehrenamtlich. Kein anderes Land hat eine

ähnlich hohe Quote. Die ehrenamtlich Tätigen sind bayernweit rund um die Uhr zur Stelle.

Der Bayerischen Staatsregierung ist deshalb die Stärkung und Unterstützung des sicherheitsrelevanten Ehrenamts ein besonderes Anliegen. Der Freistaat unternimmt große Anstrengungen und ergreift vielfältige Maßnahmen, um den hohen Standard bei Ausbildung und Ausrüstung weiter zu verbessern und die Rahmenbedingungen optimal auszugestalten. Dazu gehören finanzielle Förderungen, die Ausweitung von Helferfreistellungen oder der Abbau von Bürokratie bei Vereinsfesten.

- ▶ Für die Nachwuchsgewinnung wurde ein Internetportal eröffnet, in dem vor Ort bewährte Ideen zur Nachwuchsgewinnung vorgestellt werden ([www.nachwuchs112.bayern.de](http://www.nachwuchs112.bayern.de)).
- ▶ Aktuell läuft zudem die bayernweite Kampagne „doppelt engagiert“, mit der den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern vermittelt werden soll, dass das Engagement im sicherheitsrelevanten Ehrenamt von Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Stressresistenz und hoher Motivation zeugt und diese Eigenschaften von den Ehrenamtlichen auch an ihren Arbeitsstellen eingebracht werden ([www.doppelt-engagiert.bayern.de](http://www.doppelt-engagiert.bayern.de)).
- ▶ Um auch den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern Anerkennung und Dank für die Unterstützung des sicherheitsrelevanten Ehrenamts auszusprechen, verleiht der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration seit 2018 die Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Betrieb – Gemeinsam für mehr Sicherheit“. Damit erhalten die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ausübung des sicherheitsrelevanten Ehrenamts in besonderer Weise unterstützen, ein symbolisches Zeichen der Anerkennung.

#### **Initiative „Digital Verein(t)“**

Die Digitalisierung ist auch für das Ehrenamt eine große Chance. Die Ehrenamtlichen sind dadurch mobiler als früher, auch der Nachwuchs ist am besten über digitale Medien zu erreichen. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich für viele Vereine gezeigt, wie wichtig digitale Strukturen sind. Der Einstieg in die Digitalisierung stellt aber oftmals eine große Herausforderung dar.

Die Initiative „Digital Verein(t) in Bayern“ des StMD unterstützt Vereine und Ehrenamtliche dabei, die Möglichkeiten der Digitalisierung für eine nachhaltige Organisationsentwicklung, die Nachwuchsgewinnung und innovative gemeinnützige Lösungen einzusetzen. Die Initiative wird mit rund 850.000 € gefördert.

„Digital Verein(t) in Bayern“ wird durch eine zentrale Anlaufstelle bei der lagfa Bayern e.V. in Augsburg gesteuert. Zudem bringt der Verein „Deutschland sicher im Netz e.V.“ seine Expertise aus dem Projekt „Digitale Nachbarschaft“ in das Vorhaben ein.

An den 21 regionalen Standorten finden Workshops und Qualifizierungen mit Expertinnen und Experten statt. Die Themen reichen vom Schutz der Vereinsdaten, der sicheren Gestaltung einer Vereinshomepage, dem Austausch über Messenger und soziale Medien bis zur Organisation von Videokonferenzen und Webinaren.

Bis Juni 2023 (Start im Sommer 2021) sind insgesamt rund 200 Workshops geplant. Der Digital Verein(t)-Bus mit fachkundigen Expertinnen und Experten sowie den nötigen Materialien fährt alle Standorte an.

Die digitalen Materialien und Lernvideos werden zusätzlich auf der Webpräsenz der Initiative ([www.digital-vereint.de](http://www.digital-vereint.de)) gebündelt und durch Printprodukte ergänzt.

#### 3.3.2 Freiwilligendienste

Die Freiwilligendienste sind eine besondere Form des Bürgerschaftlichen Engagements und haben in Bayern einen sehr hohen Stellenwert. Besondere Bedeutung haben dabei das seit über 60 Jahren in Bayern bewährte Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), das es seit über 25 Jahren gibt.

Diese Jugendfreiwilligendienste sind eine besondere Bildungs- und Orientierungsmöglichkeit mit einer besonderen pädagogischen Ausgestaltung für junge Menschen speziell nach der Schule und vor der Ausbildung, der Berufswahl oder einem Studium. Mit den gesetzlich geregelten pädagogischen Inhalten und ihrer qualitativ hochwertigen Ausgestaltung bieten Freiwilligendienste den jungen Menschen die Möglichkeit, zusätzliche non-formale Kompetenzen zur persönlichen und sozialen Bildung zu erwerben. Zudem fördern sie das lebenslange Lernen. Das trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei und stärkt das Interesse an gesellschaftlichen Zusammenhängen.

#### Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Ein FSJ dauert in der Regel zwölf, mindestens aber sechs und maximal 24 Monate. Es steht jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, offen. Die hier bestehende Trägerlandschaft sowie die Einsatzstellen sind vielfältig und bieten für jeden jungen Menschen ein passendes

Angebot. Einsatzstellen gibt es in sozialen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Jugendeinrichtungen oder Altenheimen, aber auch im Sport, in Einrichtungen der Kultur, der Bildung, der Denkmalpflege oder im politischen Bereich.

Mittlerweile entscheiden sich jährlich konstant mehr als 4.000 Freiwillige für diese Form des Engagements in Bayern.

Mehr Informationen zum FSJ, den Trägern und den Einsatzstellen gibt es unter [www.fsj.bayern.de](http://www.fsj.bayern.de).

#### Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Das FÖJ ist ebenfalls ein Angebot an junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren und ist dem Grunde nach wie das FSJ ausgestaltet.

Wer die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat und sich ein Jahr lang freiwillig beispielsweise in einer Einrichtung des Natur- und Umweltschutzes oder der Umweltbildung einschließlich der Bildung zur Nachhaltigkeit engagieren und Neues lernen will, für den bietet das FÖJ eine hervorragende Möglichkeit.

Das FÖJ besteht aus der praktischen Tätigkeit an einer der rund 200 bayerischen Einsatzstellen sowie mindestens 25 Seminar- und Bildungstagen bei einem zwölfmonatigen Dienst. Die vielfältigen Angebote für die jährlich rund 230 Freiwilligen reichen von Bildung für nachhaltige Entwicklung über Biotoppflege, Schutzmaßnahmen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, Landschaftspflege, Ökologische Landwirtschaft und Fairen Handel bis zu Verwaltungsabläufen bei Verbänden und Umweltbehörden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FÖJ erhalten die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren, dabei Persönlichkeit, Umweltbewusstsein sowie ein ökologisches Grundverständnis zu entwickeln, und erwerben damit wichtige soziale Kompetenzen und Fähigkeiten, die als Schlüsselqualifikationen am Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Damit leisten die Träger des FÖJ und ihre Einsatzstellen auch einen wichtigen Beitrag dazu, junge Menschen auf die Berufswahl vorzubereiten.

Besonderer Wert wird auf die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Durchführung des Freiwilligenjahres gelegt. Dafür haben die Träger des FÖJ bereits 2013 Qualitätsstandards festgelegt, die als Maßnahme der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet wurden.

Mehr Informationen zum FÖJ gibt es unter [www.foej-bayern.de](http://www.foej-bayern.de).

#### **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

Der BFD liegt in der Zuständigkeit des Bundes und wurde eingerichtet, um den Wegfall des Zivildienstes nach Ende der Wehrpflicht zum 01.07.2011 zu kompensieren. In Bayern wurden damals alle 14.000 Zivildienststellen in Einsatzstellen des BFD umgewandelt.

Die Ausgestaltung des BFD entspricht für Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren den Jugendfreiwilligendiensten FSJ und FÖJ. Der BFD steht aber darüber hinaus Menschen aller Altersgruppen offen.

Mehr Informationen zum BFD gibt es unter [www.bundesfreiwilligendienst.de/](http://www.bundesfreiwilligendienst.de/).

#### **Freiwilligendienste fördern**

Bayern setzt sich bereits seit Jahrzehnten für die Stärkung und Profilschärfung der Jugendfreiwilligendienste ein. Es gilt, die Freiwilligendienste bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und die Trägervielfalt in Bayern sicherzustellen.

Dazu unterstützt der Freistaat Bayern das FSJ mit Landesmitteln in Höhe von rund 1,2 Mio. € jährlich.

Die Landesförderung für das FÖJ in Bayern wurde erhöht, um die hohe Qualität auch weiterhin sicherstellen zu können. Sie beträgt nunmehr 850.000 €.

Von der ehrenamtlichen Unterstützung durch die Freiwilligendienste (FSJ, BFD) können auch die Schulen profitieren. Das FSJ bzw. der BFD kann seit dem Schuljahr 2021/2022 erstmals auch am Einsatzort Schule abgeleistet werden. Freiwillige im Rahmen des FSJ und des BFD können hier vor allem zur Gestaltung der Ganztagsbetreuung und zur individuellen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern beitragen und das Schulleben bereichern. Eine besondere Einsatzmöglichkeit bietet das Modell „FWD Sport im Ganztag“, das in Kooperation mit dem Bayerischen Landessportverband e.V. (BLSV) umgesetzt wird. Hier kooperiert ein Sportverein eng mit einer Ganztagschule, sodass der Freiwilligendienst mit sportlicher Ausrichtung

sowohl im Sportverein als auch in einer Ganztagschule geleistet wird und darüber hinaus die Qualifizierung zur Übungsleiterin bzw. zum Übungsleiter beinhaltet.

#### **Anerkennung bei den Freiwilligendiensten stärken**

Auch bei den Freiwilligendiensten ist die Stärkung der Anerkennungskultur ein wichtiges Anliegen der Bayerischen Staatsregierung. Freiwilligendienstleistende in einem FSJ, FÖJ und im BFD können ohne weitere Voraussetzungen die Bayerische Ehrenamtskarte erhalten und im ÖPNV das 365-Euro-Ticket nutzen. Die FÖJ-Teilnehmenden erhalten zusätzlich ein vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz unterzeichnetes Dankschreiben.

#### **3.3.3 Bayernweite Anerkennungskultur fördern und unterstützen**

Um die Leistungen der Ehrenamtlichen angemessen zu würdigen, fördert die Bayerische Staatsregierung die Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Gesellschaft mit verschiedenen Maßnahmen.

#### **Bayerische Ehrenamtskarte**

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist eine moderne Form der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements und wird seit September 2011 verliehen. Seitdem wurden mehr als 200.000 Ehrenamtskarten ausgegeben. 92 Landkreise und kreisfreie Städte beteiligen sich bereits an dem Programm.

Die drei Jahre gültige blaue Bayerische Ehrenamtskarte kann erhalten, wer mindestens 16 Jahre alt ist und freiwilliges unentgeltliches Engagement für die Dauer von mindestens zwei Jahren mit durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder bei Projektarbeiten von mindestens 250 Stunden jährlich erbracht hat.

Ohne weitere Prüfung erhalten die Ehrenamtskarte Inhaberinnen und Inhaber einer Jugendleiterkarte („Juleica“) sowie aktive Einsatzkräfte bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Katastrophenschutz und Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung für ihren jeweiligen Einsatzbereich, zudem Reservisten, die regelmäßig aktiven Wehrdienst in der Bundeswehr leisten, sowie Menschen, die einen Freiwilligendienst im FSJ, FÖJ oder im BFD ableisten.

Die unbegrenzt gültige Goldene Ehrenamtskarte erhalten Inhaberinnen und Inhaber des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten, Feuerwehrdienstleistende und Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst, die das Feuerwehrehrenzeichen des Freistaats Bayern bzw. die Auszeichnung des StMI für

25-jährige oder 40-jährige aktive Dienstzeit erhalten haben, sowie Ehrenamtliche, die nachweislich mindestens 25 Jahre mindestens fünf Stunden wöchentlich oder 250 Stunden jährlich ehrenamtlich tätig waren.

Mit der Ehrenamtskarte erhalten Ehrenamtliche freien Eintritt beim Besuch der staatlichen Schlösser und Burgen, der staatlichen Museen und Sammlungen und zudem Vergünstigungen bei der Bayerischen Seenschifffahrt. Auch Kommunen und zahlreiche Unternehmen gewähren hier Vergünstigungen und Rabatte.

Weitere Informationen gibt es unter [www.ehrenamtskarte.bayern.de](http://www.ehrenamtskarte.bayern.de).

#### Ehrenamtsnachweis Bayern

Der Ehrenamtsnachweis Bayern würdigt umfangreiches Engagement und dient zugleich dem Nachweis von im Ehrenamt erworbenen Fähigkeiten. Er geht auf eine Initiative der Freien Wohlfahrtspflege Bayern gemeinsam mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund, Landesverband Bayern zurück. Das StMAS unterstützt den Ehrenamtsnachweis, die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. erkennt ihn als Nachweis von Fähigkeiten an. Damit kann der Ehrenamtsnachweis z. B. auch bei Bewerbungen um einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz vorgelegt werden. Es wurden bereits rund 10.000 Ehrenamtsnachweise ausgestellt.

#### Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt

Der 2016 erstmals ausgelobte Bayerische Innovationspreis Ehrenamt wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 75.000 € dotiert. Mit dem Preis wird engagiertes Handeln anerkannt, gleichzeitig werden damit frische Ideen im Ehrenamt gefördert.

Mehr Informationen gibt es unter [www.innovationehrenamt.bayern.de](http://www.innovationehrenamt.bayern.de).

#### Auszeichnung „Grüner Engel“

Das StMUV vergibt im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes seit 2011 die Auszeichnung „Grüner Engel“ und seit 2018 die Auszeichnung „Grüner Junior Engel“.

Die Auszeichnungen werden als hohes Zeichen der Wertschätzung für langjähriges oder vorbildliches, nachhaltiges und überwiegend ehrenamtliches Engagement im Umwelt- und Naturschutzbereich verliehen. Dies stärkt eine ausgeprägte Anerkennungskultur durch den Freistaat. Pro Jahr werden bayernweit bis zu 100 Auszeichnungen verliehen.

Mit der Auszeichnung „Grüner Junior Engel“ werden speziell Kinder und junge Erwachsene bis zum vollendeten 21. Lebensjahr für deren vorbildliches und beispielgebendes Engagement im Natur- und Umweltschutz gewürdigt.

#### Ehrenamtliches Engagement von Schülerinnen und Schülern anerkennen

Das ehrenamtliche, freiwillige Engagement von Schülerinnen und Schülern im schulischen, sozialen, karitativen sowie kulturellen Bereich, in der freien Jugendarbeit, im sicherheitsrelevanten Ehrenamt, im Sport, in der SMV sowie im Natur- und Umweltschutz kann über das Beiblatt zum Jahreszeugnis gewürdigt werden. Durch die Würdigung soll das auf Gemeinsinn und Solidarität ausgerichtete Handeln engagierter Schülerinnen und Schüler für die (Schul-)Gemeinschaft unterstützt werden.

#### 3.3.4 Ehrenamt steuerlich anerkennen

##### Verbesserungen durch das Jahressteuergesetz 2020

Das Engagement ehrenamtlich Tätiger in den Vereinen und Verbänden in Bayern ist für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in den Kommunen unverzichtbar. Daher hat sich der Freistaat Bayern zusammen mit anderen Ländern seit Jahren für steuerliche Verbesserungen für ehrenamtlich bzw. im Bereich der gemeinnützigen Vereine Tätige eingesetzt. Mit dem Jahressteuergesetz 2020 konnten für sie wie auch für steuerbegünstigte Verbände und Vereine zahlreiche Verbesserungen erreicht werden.

##### Steuererleichterungen für ehrenamtlich Tätige

Viele ehrenamtlich Tätige sind unentgeltlich oder gegen Erstattung ihrer tatsächlichen Aufwendungen tätig. Letzteres führt nicht zu steuerpflichtigen Einkünften. Werden hingegen pauschale Entschädigungen oder Vergütungen gezahlt, stellen diese grundsätzlich steuerpflichtige Einnahmen dar. Das Einkommensteuergesetz (EStG) sieht dafür jedoch Steuerbegünstigungen und Steuererleichterungen vor:

- ▶ Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter, Ausbilderin bzw. Ausbilder, Erzieherin bzw. Erzieher, Betreuerin bzw. Betreuer oder vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeiten, aus nebenberuflichen künstlerischen Tätigkeiten oder der nebenberuflichen Pflege alter, kranker Menschen oder von Menschen mit Behinderungen im Dienst oder Auftrag einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer begünstigten Einrichtung zur Förderung

gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke bleiben insgesamt bis zu einem bestimmten Freibetrag (sog. Übungsleiterfreibetrag) steuerfrei (§ 3 Nr. 26 EStG). Dieser Freibetrag wurde ab dem Veranlagungsjahr 2021 auf 3.000 € angehoben.

- ▶ Für andere nebenberufliche Tätigkeiten im Dienst oder Auftrag einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer der genannten begünstigten Einrichtungen (z. B. Vorstand, Kassierin/Kassier, Platzwart) kommt die sog. Ehrenamtspauschale in Betracht (§ 3 Nr. 26a EStG). Dieser Steuerfreibetrag wurde ab dem Veranlagungsjahr 2021 auf 840 € angehoben.
- ▶ Bezüge, die als Aufwandsentschädigung aus öffentlichen Kassen an öffentliche Dienste leistende Personen gezahlt werden, sind steuerbegünstigt, soweit nicht festgestellt wird, dass sie für Verdienstaufschlag oder Zeitverlust gewährt werden oder den Aufwand offenbar übersteigen (§ 3 Nr. 12 EStG). Auch hier konnten mit der Lohnsteuer-Änderungsrichtlinie 2021 ab dem Veranlagungsjahr 2021 Verbesserungen erreicht werden. Davon können Personen profitieren, die im Dienst einer juristischen Person des öffentlichen Rechts stehen und hoheitliche Aufgaben ausüben.

#### Steuererleichterungen für Vereine

Gemeinnützige Vereine bzw. Verbände genießen weitgehende Steuerbefreiungen und Vergünstigungen. Für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe wurde durch das Jahressteuergesetz 2020 die Besteuerungsgrenze auf 45.000 € erhöht. Zudem wurde der vereinfachte Spendennachweis auf 300 € angehoben und durch die Abschaffung der starren gesetzlichen Zeitvorgaben bei der Mittelverwendung für kleinere steuerbegünstigte Körperschaften (jährliche Einnahmen bis 45.000 €) entfallen z. B. aufwendige Nachweispflichten und bürokratische Hürden.

#### Weitergehende Informationen

Weitergehende allgemeine Informationen zur Besteuerung der Vereine und der in Vereinen ehrenamtlich Tätigen sind in der vom StMFH herausgegebenen Broschüre „Steuertipps für Vereine“ zusammengefasst, die auch im Internet abrufbar ist (<https://www.stmfh.bayern.de/service/informationsbroschueren/>).

### 3.4 Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege als wichtige Träger des ehrenamtlichen Engagements in Bayern

Der Freien Wohlfahrtspflege kommt eine bedeutende Rolle im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements zu.<sup>7</sup> Das liegt nicht nur an der hohen Zahl der in der Freien Wohlfahrt freiwillig Engagierten, sondern auch an der aktiven Rolle der Freien Wohlfahrt bei der Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Die anerkannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern – Arbeiterwohlfahrt Landesverband Bayern e.V., Bayerisches Rotes Kreuz, Deutscher Caritasverband Landesverband Bayern e.V., Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern e.V., Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e.V. und Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern – bilden die Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern. Ebenso ist der Lebenshilfe Landesverband Bayern e.V. als ständiger Gast im Kreis der Freien Wohlfahrtspflege Bayern zu nennen. Im Folgenden bezieht sich die Bezeichnung „Freie Wohlfahrtspflege“ auf alle diese Verbände.

#### 3.4.1 Hoher Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements

Die Freie Wohlfahrtspflege Bayern sieht einen Schwerpunkt ihrer Aufgaben darin, freiwilliges Engagement im sozialen Bereich zu wecken, fachlich zu begleiten und sozialpolitisch zu unterstützen. Dank ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer flächendeckenden Präsenz in allen bayerischen Kommunen ist die Freie Wohlfahrtspflege hier ein zentraler Akteur.<sup>8</sup>

#### 3.4.2 Umfang

Gemäß den Zahlen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und eigenen Berechnungen der Verbände engagierten sich im Jahr 2018 allein in den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege Bayern rund 136.500 Menschen ehrenamtlich.

#### 3.4.3 Engagementpolitische Alleinstellung

Die Wohlfahrtsverbände suchen auf allen Ebenen die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren des Freiwilligenengagements in Bayern. Die Verbände der Freien

<sup>7</sup> Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Verbänden vgl. Bayerische Sozialnachrichten 2020, Ausgabe I: S. 12, 26 ff.

<sup>8</sup> Vgl. Freie Wohlfahrtspflege Bayern (2019): Positionspapier der Freien Wohlfahrtspflege Bayern zum Bürgerschaftlichen Engagement (<https://www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de/ehrenamt/> [zuletzt abgerufen am 17.02.2022]).